von Wien bis zum Stift Göttweig, für Pilger und Pilgerinnen mit

einem guten Informations- und Leitsystem auszustatten.

Mögen Sie sich in unserer Region und auf unserem Teil

des Jakobsweges wohl fühlen.

Jakobsiveg Purkersdorf Göttiveig

Die Arbeitsgemeinschaft





Vor über tausend Jahren wanderten erste Pilger zum Jakobsheiligtum im Nordwesten der spanischen Halbinsel. Im Lauf des Mittelalters etablierte sich Santiago de Compostela als meistbesuchte Pilgerstätte Europas, der Jakobsweg wurde zum Weg Hunderttausender. Ab der Neuzeit nahm die Zahl der Pilger durch die Reformation und wiederholte Kriegswirren ab, und das Jakobswegenetz verlor zunehmend an Bedeutung. In den 1970er Jahren besann man sich der alten Traditionen, und engagierte Gruppen in europäischen Staaten bemühten sich um Erhalt und Revitalisierung der alten Pilgerrouten. 1987 empfahl der Europarat die europaweiten Wege der Jakobspilger zu identifizieren und erhob sie zur Kulturroute. Der spanische Hauptweg wurde 1994 in das UNSECO-Welterbe aufgenommen, die französischen Wege folgten 1998.

Unser Abschnitt des Jakobswegs beginnt in der Wienerwaldstadt Purkersdorf westlich von Wien und führt durch den Wienerwald über Ried nach Sieghartskirchen. Von dort zieht er weiter über Würmla zum Barockjuwel Stift Herzogenburg im Traisental. Beim weithin sichtbaren Stift Göttweig in der Marktgemeinde Furth erreicht er den nächsten Streckenabschnitt des Jakobswegs nach Melk.



Vom Wienerwald in die Wachau

Information und Anfragen:

Tourismusbüro Traisental-Donauland Rathausplatz 22

Jakobsweg-Abschnitt

Streckenlänge: 67 km

Purkersdorf - Göttweig

A-3130 Herzogenburg Tel: +43(0)2782/83321

tourist-office@gde.herzogenburg.at www.traisental.info

in Zusammenarbeit mit

Mostviertel Tourismus

Tel. +43(0)7416/521 91, office@most4tel.com

Mo-Fr 9-12 und 12.45-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Stand der Erhebung: März 2011

www.mostviertel.info

www.jakobswege-A.eu

Jakobswege in Österreich Vernetzung & Kooperation in Österreich und Europa





TRAISENTAL

raisental

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



für die Entwicklung des ländlichen Raums Hier investiert Europa in die ändlichen Gebiete





